

Bericht der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) für das Jahr 2019

Die Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften erstattet wie jede der vier Göttinger Graduiertenschulen Bericht an die Mitglieder der Graduiertenschule und das Präsidium. Ein Abstimmungsprozess zwischen den Graduiertenschulen hat die Harmonisierung der Berichtsstruktur zum Ziel, um geeignete Indikatoren für die Evaluierung der Tätigkeit der jeweiligen Graduiertenschule zu identifizieren, zu vereinheitlichen und damit die Lesbarkeit zu erhöhen. Die Idee ist, dass Beste aus jeder Berichtsart zu übernehmen. Aus diesem Grund finden Sie bereits für den Jahresbericht 2019 eine veränderte Struktur vor.

Mitglieder und Programme

Anzahl Promovierender: für 522 Promovierende erhielt die GFA im Jahr 2019 die Betreuungspauschale

Abschlüsse insgesamt: 83

- Fakultät für Agrarwissenschaften: 47
- Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie: 36

Promotionsdauer:

Fakultät	Mittlere Promotionsdauer in Semestern als Mittelwert		
	WiSe 18/19	SoSe 19* ¹	WS 19/20
Forstwissenschaften und Waldökologie	10,33	15,33	8,30
Agrarwissenschaften	8,31	7,96	8,58
GFA gesamt	8,86	11,79	8,47

*¹Im Sommersemester 2019 liefen die alten Promotionsordnungen aus der Zeit vor der GFA aus, die gerade in der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie sich erheblich von der neuen Promotionsordnung unterschieden, da es z.B. keine maximale Studiendauer gab.

Männer/Frauen/divers:

- Doktoranden: 258
- Doktorandinnen: 231

Internationalität:

- Deutsche Promovierende: 283
- Internationale Promovierende: 158
- Ohne Angabe: 48 (Bewerbung noch vor Gründung der GFA, keine Daten übermittelt)

Cotutelle-Verfahren:

- ein Verfahren an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie wurde abgeschlossen
- drei laufende Verfahren begleitet

Programme:

Der GFA werden drei Promotionsstudiengänge (Promotionsstudiengang Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Waldökologie, Holzbiologie und Holztechnologie), acht Promotionsprogramme in der Fakultät für Agrarwissenschaften und fünf Promotionsprogramme in der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie zugeschrieben.

Kurse	Männlich	Weiblich	Deutsch	Inter- national	Agrar- Fakultät	Forst- Fakultät	Summe
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English, zweimal angeboten	10	7	3	14	5	12	17
Fast Forward - The Ultimate Productivity System for Researchers, zweimal angeboten	3	16	9	10	10	9	19
Statistical Basics for PhD Students	12	17	9	20	23	6	29
Creative Career Management	3	3	3	3	2	4	6
Summe	28	43	24	47	40	31	71

Für das angebotene Platzkontingent im von GAUSS initiierten und federführend organisierten Kurs „Fast Forward - The Ultimate Productivity System for Researchers“ finanziert die GFA jährlich bis zu 20 Plätze, die im Frühjahr und im Herbst den Promovierenden angeboten werden. Der Kurs Academic Writing wird gemeinsam mit der Graduiertenschule GGG angeboten. Hierdurch wird der Zugang zum Kurs zweimal pro Jahr Promovierenden beider Graduiertenschulen ermöglicht. Um die zwar geringe aber konstante Nachfrage nach „Creative Career Management“ zu bedienen, wird dieser Kurs ebenfalls gemeinsam mit der GGG angeboten. Der Kurs Statistical Basics for PhD Students wurde im Jahr 2019 in 10 Submodule aufgeteilt, um den unterschiedlichen Bedarfen der Promovierenden besser entsprechen zu können. Der Kurs German for Academic Administration musste aufgrund zu geringer Nachfrage abgesagt werden.

Mentoring: Die GFA hat sich konzeptionell an den universitären Mentoringprogrammen (KaWirMento, WeWiMento) beteiligt und bei der Kandidat*innenauswahl unterstützt.

Nach Hinweisen von Seiten der Promovierenden, hat die GFA Kontakt mit der Hochschul-lehrer*innengruppe und den Schlüsselkompetenzverantwortlichen aufgenommen und eine mögliche Umstrukturierung des Modulverzeichnisses des Promotionsstudiengangs Agrarwissenschaften angeregt.

Weitere Qualifizierungsangebote: Die Statistikberatung der GFA ist abgestimmt mit der Statistikberatung für Promovierende des Zentrums für Statistik. Im Jahr 2019 wurden durch Dr. Irina Kuzyakova 32 Beratungen durchgeführt.

Beratung

Im Jahr 2019 hat die GFA 980 Beratungen per E-Mail, Telefon oder im persönlichen Gespräch verzeichnet. Es wurden überwiegend Promovierende beraten (909, 63 Beratungsgespräche mit Betreuenden, 8 Beratungen mit Verwaltungspersonal oder sonstigen Nachfragenden). Die GFA beriet hier schwerpunktmäßig zu Beginn der Promotion (302 Beratungen), zum Betreuungsverhältnis (202), zum Abschluss der Promotion (160) und als Besonderheit des Jahres mit der letztmöglichen Anwendung der vorangegangenen Promotionsordnungen aus der Zeit vor Gründung der GFA wurde häufig zu Wechseloptionen zur GFA-Promotionsordnung beraten (52). Bereits vor Beginn der Promotion wird die GFA häufig zu Rate gezogen (47). Weniger häufig wurde zu folgenden Themen beraten: Promotionsverlauf (39), Finanzierung (33), Konfliktberatung (29), Module/Kurse/Workshops (25), Promotion mit Sonderbedingungen (14), Leben in Göttingen (9), Publikation (8) und Karriere (1). 59 Beratungen ließen sich keinem der vorgenannten Themenfelder zuordnen. Die Beratung wurde von internationalen und deutschen Promovierenden und Promotionsinteressenten ähnlich häufig nachgefragt (492 zu 488). Der Verteilung der Promovierenden folgend wurden die meisten Beratungen mit Promovierenden und Interessenten der Fakultät für Agrarwissenschaften durchgeführt (372, im

Vergleich zu 283 Beratungen für die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie und 325 Beratungen, die keiner Fakultät zugeordnet werden konnten).

Die GFA bietet monatlich eine Einführungsveranstaltung an, in denen typische Fragen zu Beginn der Promotion geklärt werden: von der Zeitplanung für eine Promotion, Ansprechpartner*innen, der Arbeit mit dem Betreuungsausschuss, Rechten, Verpflichtungen. An den 12 Veranstaltungen des Jahres 2019 nahmen insgesamt 48 Personen teil.

Mit der Willkommensmappe, die bei der Einführungsveranstaltung an Promovierende ausgehändigt wird, werden wichtige Informationen für die Promovierenden gebündelt und aus der Masse der Informationen der Website hervorgehoben. Im Februar 2019 wurde diese Mappe auch den Sekretariaten der Trägerfakultäten vorgestellt, da die Sekretariate häufig für Promotionsanfänger wichtige Ansprechpartner*innen sind.

Um die Qualität der Beratung auch in Krisensituationen zu gewährleisten, hat die Koordinatorin der GFA eine Fortbildung zu sexueller Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz durchlaufen.

Für Hochschullehrer*innen wurde das Thema der psychischen Erkrankung von Promovierenden identifiziert und ein Vortrag von Dr. Philipp Jeserich für die Hochschullehrer*innengruppe initiiert. Die Informationen aus dem Vortrag wurden in einem Informationsblatt aufbereitet und den Professor*innen zur Verfügung gestellt.

Kooperationen innerhalb der Universität, wiederkehrende Veranstaltungen, Netzwerke

Die Graduiertenschulen der Universität Göttingen kooperieren im Göttinger Modell interdisziplinärer Graduiertenschulen (GIGS). Hierzu gehört die Abstimmung des Qualifizierungsangebotes, um Kurse möglichst effizient anbieten zu können, der strukturierte kollegiale Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Angebote wie das Pilotprojekt zur Statistikberatung mit dem Zentrum für Statistik. Bei überlappenden Themenbereichen werden Ansprechpartner*innen in den Graduiertenschulen identifiziert, um zentrale Bedarfe bedienen zu können. Gemeinsam mit der GGG wurde so beispielsweise am Informationsangebot für promovierende Eltern mit dem universitären Familienservice gearbeitet und mit Göttingen International das Informationsangebot für Promotionsinteressierte und Betreuer*innen bei Anbahnung von Promotionen abgestimmt.

Die Zusammenarbeit der Graduiertenschulen mit Göttingen International wurde durch die Initiierung eines speziell auf Promovierende zugeschnittenen Formats der Graduiertenschulen im Rahmen des DAAD-finanzierten STIBET-Programms gefördert. Der PhD Day am 9.10.19 wurde durch die GFA organisatorisch unterstützt und durch ein Nord-Campus-Exkursionsangebot bereichert. Aufgrund fehlender Nachfrage wird das Angebot jedoch nicht im selben Umfang wiederholt.

Des Weiteren wurde 2019 der durch Göttingen International unterstützte Wettbewerb 3-minute-thesis competition der Coimbra Group durch die Graduiertenschulen nicht nur beworben, sondern auch organisatorisch unterstützt. In dem internationalen Wettbewerb stellen sich Promovierende der Herausforderung in 3 Minuten und mit nur einer animationsfreien Folie ihre Promotionsarbeit zu erklären. Für den für 2020 vorgesehenen Wettbewerb haben GAUSS und die GFA die Organisation des Göttinger Wettbewerbs übernommen.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit Göttingen International, konnte die GFA einen Promovierenden, der durch den Vorstand der GFA ausgewählt wurde zur GUILD Summer School entsenden.

Ein weiteres Format zur Förderung der Internationalität war das Culture PhDinner der GFA (STIBET-Programm des DAAD), welches im Jahr 2019 viermal stattfinden konnte. Im Mittelpunkt standen dabei die Länder Deutschland, China, Indonesien und die U.S.A. Promovierende haben ihren Kommilitonen in diesem Rahmen nicht nur Speisen ihres Landes sondern auch das akademische System und andere nationale Besonderheiten vorgestellt. Auch Professor*innen der GFA haben am Format teilgenommen.

Alumni stellen mit Ihrer Erfahrung und Vernetzung wichtige Gesprächspartner*innen und für die GFA eine wichtige Informationsquelle dar. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2019 konzeptionelle Vorbesprechungen zur Alumniarbeit in den Fakultäten geführt. Mit dem Graduiertenkolleg 2300 wurde eine gemeinsame Alumni-Karriere-Veranstaltung konzeptioniert und mit dem Zentrum für

Biodiversität und Nachhaltige Landnutzung (CBL) die Möglichkeit für GFA-Promovierende geboten, im Rahmen des Tropentags in Göttingen auf internationale Alumni der Fakultäten zu treffen (13.9.19). Die Gäste kamen aus zahlreichen Nationen (Indonesien, Kenya, Myanmar, Nepal, Philippinen, Sri Lanka, Tunesien, Thailand, Brasilien, Pakistan) und waren sowohl im Bereich Wissenschaft, als auch für NGOs oder Regierungsorganisationen tätig.

Im Jahr 2019 unterstützte die GFA die Anbahnung mehrerer Promotionsprogramme der Trägerfakultäten und des CBL (Kooperationsanbahnung mit der Graduate School of Chinese Academy of Agricultural Sciences und der Renmin University of China, Unterstützung im Exceed-Antrag und beim Antrag für das Programm „Digital Animal Welfare“).

Qualitätssicherung

Im Jahr 2019 wurde die Zulassungsordnung der GFA verabschiedet, welche, koordiniert durch die GFA, gemeinsam mit den Fakultäten den Gremienweg beschritten hat. Da die GFA u.a. mit der Organisation des Zulassungsverfahrens der Promotionsstudiengänge der Trägerfakultäten betraut ist, wurde durch die GFA die Umstellung des Zulassungsportals EConsort auf eine integrierte Lucom-Lösung organisiert, die die Kommunikation mit der elektronischen Studierendendakte (ESA) ermöglicht. Die Umstellung erfolgte gemeinsam mit dem Bereich „Digitalisierung in Studium und Lehre“ der Abteilung Studium und Lehre und den anderen Graduiertenschulen der Universität. Für ein möglichst ähnliches Verfahren wurden somit auch die GAUSS-Merkblätter zur Betreuung und Prüfung von Promovierenden und zu den Regeln guter Praxis in der Promotionsbetreuung für die GFA adaptiert.

Für die Erstellung von Gutachten und für die Vergabe von Noten erstellte die GFA eigene Leitfäden basierend auf Informationsmaterial, das von der Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis zur Verfügung gestellt worden war.

Das Jahr wurde ebenfalls geprägt durch das Ende der Prüfungsmöglichkeit nach Promotionsordnungen, die vor Gründung der GFA ihre Gültigkeit hatten. Die Überführung von Promotionen nach den auslaufenden Promotionsordnungen in die GFA-Promotionsordnung wurde hier koordinierend und beratend durch die GFA begleitet. In Vorbereitung fand sich 2019 die nächste Promotionsordnungsänderung. Hier sammelt die GFA Rückmeldungen aus den Prüfungsämtern und von Mitgliedern und koordiniert den Gremienweg. Für die anstehende Ordnungsänderung wurde z.B. das Problem der Zugehörigkeit zur hauptberuflichen Hochschullehrer*innengruppe eruiert. Die Einpassung des Modulverzeichnisses und die Anerkennung der Leistungen Promovierender des interfakultären Promotionprogramms Diversity Turn und des Graduiertenkollegs 1644 wurden, genauso wie die Anpassung von FlexNow an die geltende Promotionsordnung, beratend unterstützt.

Bei der Veröffentlichung von Promotionen als elektronische Dissertation wurde im Jahr 2019 eine Optimierungsnotwendigkeit offensichtlich. Die Überprüfung des Revisionsscheines war nicht eindeutig geklärt, weshalb es notwendig wurde, die Prüfungsämter stärker in dieses Veröffentlichungsverfahren einzubeziehen. Diese Umstellung wurde durch die GFA initiiert und koordinierend begleitet. Mit dem neuen Verfahren wird die Vorlage des Revisionsscheines durch die Prüfungsämter gewährleistet. Die Pflichtexemplare für die SUB werden nun gemeinsam mit den anderen Pflichtexemplaren über die BBF abgegeben. Damit entfällt ein Weg für die Promovierenden.

Beratend und koordinierend begleitet die GFA sowohl Diskussionen zur Vergabe von Prüfungsberechtigungen für Promotionsverfahren innerhalb der Fakultäten, als auch im Falle der beabsichtigten Vergabe der Titel Dr. rer. nat. bzw. Dr. rer. pol. Für die Vergabe des Titels Dr. rer. nat. wurde der eigens dafür eingerichtete Ausschuss im Jahr 2019 elfmal um eine Entscheidung gebeten. Neue Prüfungsberechtigungen für Dr. rer. pol.-Prüfungen wurde 2019 nicht vergeben.